



Weihnachten rückt immer näher. Für viele von uns ist das Fest der Höhepunkt des Jahres. Wir spüren dieses besondere Kribbeln, freuen uns auf Zeit und Ruhe für die Familie, auf die Lichter, die uns die dunkle Jahreszeit erleuchten, auf die vielen Leckereien. Aber in diesem Jahr ist vieles anders. Was eigentlich ein Motor für uns ist, Treffen

mit Freunden und Verwandten, ist plötzlich eine potentielle Gefahr. Weihnachtsmärkte können uns in diesem Jahr nicht in Stimmung versetzen. Aber uns bleiben Musik, Gespräche, Lichter, Plätzchen und eine warme Stube. Auf den Seiten 6 und 7 geben Osterwiecker Tipps fürs Fest, das in diesem Jahr wohl anders schön wird.

Foto: Susann

ILSEGEPLÄTSCHER

So einfach?

Neulich beim Einkaufen: Ich hetzte durch die Gänge, um Tonkabohnenabrieb, Kaffirlimettenblätter, Koriander, Oliven mit Kräutern aber ohne Knoblauch und Edamame zu finden. Dinkelnudeln, Vanillepulver, den Bio-Wiesenblumenkäse und einen Granatapfel hatte ich bereits gefunden. Klar, dass ich mal wieder keine Maske dabei hatte. Nur meinen XXL-Wollschal. Mit dem angenehmen Gefühl zu ersticken, zu erschwitzen und zu erjucken suchte ich also nach meinen Zutaten für dieses neue Rezept einer bekannten Food-Bloggerin. Rezepte sind fies, sie schaffen es immer wieder mich herauszufordern. Irgendwann kam ich doch an der Kasse an, zwar ohne Edamame und Tonkabohnen, dafür erschöpft und unterzuckert. Aber wissen Sie, was mir den Rest gegeben hat? Die junge Frau neben mir an einer anderen Kasse. Lässig warf sie eine Pizza, eine Tafel Schokolade und eine Flasche Wein aufs Band und war ein paar Piepen später verschwunden. Das Leben kann doch nicht so einfach sein. Oder?

Ihre Susann Gebbert

Im Gespräch mit der Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ Ein Jahr der Herausforderung

Ilsezeitung: Mit welchen Gefühlen blicken Sie auf das aktuelle Jahr zurück?

Ingeborg Wagenführ: Ich sag mal so, es ist ein Jahr der Herausforderung gewesen. Eine Herausforderung sowohl für die Familien, für die älteren Menschen, für die jungen Menschen, für die einsamen und kranken Menschen als auch für die Unternehmen. Man spürt das in Gesprächen, die Melancholie schwingt immer mit. Jeder setzt die Hoffnung auf ein neues Jahr und verbindet damit natürlich auch, dass diese Blockaden und diese Berührungsgänge, die Einsamkeit ein Ende haben.

War 2020 das bisher schwerste Jahr Ihrer Amtszeit als Bürgermeisterin in Osterwieck?

Würde ich so nicht sehen. Es hat mich gefordert, dass schnell und oft entscheiden werden musste, was sonst im Alltäglichen nicht so der Fall war. Sonst habe ich meist eine Nacht, um über Entscheidungen nachzudenken. Das war in dieser Zeit, vor allen in den Lockdowns, nicht der Fall. Besonders im März und April war es sehr, sehr anstrengend, auch für meine Mitarbeiter. Die Vorschriften an einem Wochenende umzusetzen, dies war schon das Wochenende der Herausforderung. Aber das schwerste Jahr war es eigentlich nicht. Ich habe auch

viele schöne Momente erlebt, wo Menschen nach neuen Wegen gesucht haben, Hoffnung hatten, versucht haben, das Vereinsleben irgendwie wieder zu beleben in der Sommerzeit. Ich habe ganz viele Gespräche geführt, wo die Familien mir gesagt haben, es hat auch was Gutes gehabt sich wieder auf das Einfache zu besinnen, man wurde entschleunigt, man hatte Zeit für Gespräche, die sonst nicht so tiefgreifend verliefen. Von daher würde ich sagen, es war ein anderes Jahr, das mich schon gefordert hat, aber nicht das schwierigste. Auf keinen Fall.

„Es hat auch was Gutes gehabt sich wieder auf das Einfache zu besinnen.“

Welches war das schwerste?

Wenn man so einen Job antritt aus einem Lehrerberuf in die Kommunalpolitik, dann braucht man schon gute Partner rechts und links an seiner Seite, die einem das Laufen lehren. Und damit würde ich meine ersten zwei Jahre als die schwierigsten ansehen, weil ich sehr viel lernen musste. Ich bin aber im Laufe der Jahre durch Auseinandersetzungen, Meinungs-



Ingeborg Wagenführ

Foto: Bettina Bote

freiheit, Demokratie und in den Parlamenten sehr an meinem Job gewachsen. Dieses ist das Jahr, in dem ich mit meinem Team in der Verwaltung sehr zusammengewachsen bin. Wenn es eines gebracht hat, dann, dass ich gespürt habe, dass ich mich auf meine Mitarbeiter 100 prozentig verlassen konnte, egal, ob es Wochenende war oder Abend oder nachts oder wann auch immer. Das ist das Schöne, was ich so mitnehme aus dem Jahr. Es war ein Jahr, in dem ich zeigen musste, dass ich Entscheidungen treffe aus dem Wissen, aus dem Können und aus dem Bauch heraus. Ich bin gewachsen an diesem Jahr. So sehr wie an keinem anderen. Und dass ich gelernt habe, dass ich angekommen bin in diesem Job, dass

ich die Werkzeuge nutze und dass ich mich auf mein Team verlassen kann.

Was war die größte Herausforderung oder die schwerste Entscheidung im Jahr 2020 für Sie?

Die schwerste Entscheidung waren absolut die Schließungen der Kindereinrichtungen im März, brutale Schließungen. Das hat mich geprägt. Die Eltern dahin zu bringen, um Vernunft zu bitten, dass sie einsehen, dass es nicht anders geht und das über einen langen Zeitraum. Folgend die etappenweise Öffnungen. Man merkte, die Nerven der Familien lagen blank. Und da aufrecht zu bleiben und zu sagen: „Das geht nicht anders, Sie sind in keinem systemrelevanten Beruf tätig, der hier laut Verordnung genannt ist.“ Das waren Gespräche, die waren schon grenzwertig.

„Die Familien waren am Ende ihrer Belastbarkeit.“

Sowohl von der Lautstärke als auch in der Argumentation. Aber man muss das einordnen können, die Familien waren am Ende ihrer Belastbarkeit. Alle zu Hause, alle wussten nicht, wie geht es exis-

tenziell weiter, die Herausforderung, dass die Kinder zu Hause beschult werden mussten. Das sind die Eltern ja nicht gewohnt, sie sind ja nicht geübt, Kinder zu unterrichten. Und das auch noch mit der Belastung der Ängste im Kopf, das kann ich absolut verstehen, das war eine Herausforderung. Und die Gespräche mit den Unternehmen, vor allem die kleinen Unternehmen bei uns, die brutal geschlossen wurden und nicht wussten, wie es mit der Förderung läuft. Die nicht wussten, ob es reicht, ob sie ihre Familien damit ernähren können. März, April, Mai, das waren schon Monate, wo ich sagen muss, ja, es war absolut anstrengend. Man nimmt ja die Gedanken auch mit nach Hause. Dann kommt hinzu, dass man im ländlichen Raum die Unternehmen und die Personen noch kennt, und Gefühle damit verbunden sind. Das war emotional und auch körperlich für mich sehr anstrengend. Aber wie gesagt, man wächst daran. An den Tiefen kann man nur wachsen. Man muss den Tag so nehmen wie er kommt, alles geben, aber auch dann sagen, bis hierher und nicht weiter, morgen fängt ein neuer Tag an und dann entscheiden wir weiter. März und April waren in meinem Haus die schwersten Monate, das ist einfach so.

Gilt es auch für Sie, dass Sie dem Herunterfahren etwas Gutes abgewinnen konnten?

Ich habe es genossen, dass ich die Abende hatte und auch für die Familie mal absolut da war. Wenn auch nicht immer in Gedanken. (lacht) Das Dorfleben war wirklich der Reichtum in dieser Zeit. Wir konnten in den Garten gehen, wir konnten uns unseren Haustieren widmen, wir konnten den Frühling kommen sehen, wir haben den Sommer genossen. Wir waren nicht weg, wir waren zu Hause im Urlaub. Ich habe wirklich nichts vermisst. Die Abende und der Urlaub im Sommer zu Hause, das war schön. Es ist wunderschön, auf dem Dorf zu leben. Das ist eben unser Vorteil hier.

Gibt es trotzdem so etwas wie den größten Erfolg in diesem Jahr?

Ja, es war eine Freude für mich zu erleben, dass es unseren Handwerksunternehmen und unserer Landwirtschaft gut geht. Die Auftragsbücher sind voll, die Menschen investieren wieder in ihre Häuser. Und wenn es unseren kleinen Unternehmen gut geht, dann geht's uns auch gut. Erfolge waren zum Beispiel auch, dass die Baumaßnahme ‚Tanne‘ in Osterwieck endlich begonnen hat. Da ist ganz viel Mut unserer Wohnungsgesellschaft und dem Aufsichtsrat spürbar, dass dieses wertvolle Objekt nicht einstürzt, sondern



Der Markt soll im kommenden Jahr neu gestaltet werden, damit Osterwiecks Innenstadt wieder attraktiver wird.

Foto: Michael Lumme

dem Wohnungsmarkt wieder zugeführt wird. Als Erfolg würde ich, dass wir viel Eigenheimbau land rekrutiert haben. So viele Bauanträge haben wir noch nie bearbeitet, so viele Bauwillinge waren noch nie da. Familien siedeln sich wieder an und können es auch bezahlen. Das bewerte ich als wertvoll in diesem Jahr. Dass wir das Positive unseres ländlichen Raums wieder spüren konnten. Dass sich in Zilly der Arzt angesiedelt hat, war für mich ein unglaublicher Pluspunkt, dass die Kindertagesstätten alle funktioniert haben. Ich bin so was von stolz auf meine Erzieher*innen, das können Sie nicht glauben. Wir haben fast 90 Erzieher*innen in

14 kommunalen Einrichtungen. Die waren mutig Tag für Tag, egal, wie alt sie waren. Ich habe kein Klagelied gehört. Es war so was von angenehm zu spüren, dass die Menschen hinter ihrem Beruf stehen. Auch die Grundschulen, der Hort. Das waren Momente, wo ich sage, es war wunderschön, das erleben zu dürfen.

Gibt es für Sie einen besten Moment im laufenden Jahr?

Ich muss schon sagen, als das mit den Ärzten geklappt hat. Ich habe ganz viel Kraft, Mut und Zeit investiert und bin immer wieder aufgestanden und habe das nicht akzeptieren wollen, dass meine Ärztelandschaft ausblutet. Die Ärzte stehen zur Stadt, sie arbeiten gern hier. Auch die neuen Kollegen wurden gut aufgenommen. Im September habe ich mich mit den Ärzten getroffen. Da ist mir schon Wasser in den Augen aufgestiegen. Das war schon ein Moment, wo ich sagen muss, es lohnt sich, nicht aufzugeben. Zum Ende des Jahres werden auch noch zwei Allgemeinmediziner ihre Ausbildung beenden und in Osterwieck praktizieren.

Sind Sie dennoch froh, dass das Jahr fast vorbei ist?

Absolut. Ich verbinde mit dem

neuen Frühjahr Sonnenaufgang. Und mit der Prognose, dass Impfungen zeitnah verfügbar sind, verbinde ich auch ganz viel Aufatmen in der Gesellschaft und das Zurückkommen zur Normalität. Die Menschen brauchen ihr soziales Gefüge, das ist nie so deutlich geworden wie in diesem Jahr. Diese Vereinsarbeit, worauf das ländliche Leben aufbaut, fehlt absolut. Die Nachbarn fehlen, die Gespräche, die Treffen bei den Feuerwehren, die Jugendclubs. Vor allem die Jugend wird aufatmen, die jungen Leute und die älteren Menschen, da ist das Ausbremsen aus dem sozialen Gefüge sehr stark spürbar. Die mittlere Generation mag das irgendwie kompensieren mit ihren Aufgaben im Alltag.

Noch ein Blick ins nächste Jahr: Was wird Osterwieck bewegen?

2021 gehen wir in der Altstadtsanierung und Dorfentwicklung weiter voran. Ich bin stolz, dass wir die Feuerwehren aufstocken konnten. Wir haben aktive 438 Kameraden. Zum Ende des Jahres kamen 35 neue Kameraden dazu, das ist noch nie da gewesen. Das ist auch ein Erfolg der jungen Garde, die jetzt die Führungsposition übernommen hat. Und dass wir die Kinder- und Jugendfeuerwehr auf 146 aufstocken konnten. Das war noch nie da, so lange ich zurück denke. Das wird man spüren. Wir investieren zukünftig fast sechs Millionen in die Wehren, bauen Feuerwehrhäuser und investieren in die Autos und Gerätschaften, weil Manpower einfach da ist. Wir brauchen diese Menschen hier. Der Aufwind in den Wehren macht Mut. Ich freue mich auf die Erfolge der Vereine. Da denke ich an den Schäfers Hof, der eine große Förderung bekommen hat, an die Wasserburg in Zilly, an die Eventscheune in Hessen. Da freue ich mich darauf, dass es dort vorwärts geht. Dass unsere Schulen funktionieren. Dass wir unsere weichen

Standortfaktoren wirklich als unser Plus ausbauen konnten in den letzten Jahren. Das werden wir 2021 spüren. Ich bin guter Hoffnung, dass wir den Haushalt hinbekommen. Diese Stadt kann sich alleine ernähren. Wir haben böse Jahre hinter uns. Wir haben viel gespart und konsolidiert mit vielen Schmerzen und Unmut, aber dann auch Erfolge erlebt, dass wir die letzten drei Jahre unseren Haushalt in knappen Plus aufstellen konnten. Von daher sehe ich positiv mit beiden Augen, Verstand und Gefühl in die Zukunft. Wir werden wieder aufstehen, 100 prozentig.

Gibt es etwas, dass Sie in Ihrer Amtszeit unbedingt noch umgesetzt wissen wollen?

Ja, es gibt so was wie ein Traumprojekt, aber das ist noch in der Geburtsphase, dass ich mich dazu noch nicht äußern möchte. (lacht)

Geht es im nächsten Jahr mit der Innenstadt voran?

Absolut. Wir werden daran arbeiten, die Innenstadt zu beleben, indem wir die Mittelstraße wieder für den Verkehr freigeben und auch gestalten. Und auch der Markt. Wenn wir die Infrastruktur besser vorhalten, bin ich mir sicher, dass auch wieder in der Mittelstraße einiges passieren wird. Dass man ein Kleinod hat, wo man, ich will nicht sagen flanieren, aber wo man sich aufhalten kann und gern auch sitzt. Das hat sich in meiner Kindheit eingepreßt, da war das Kino, da war der Eisladen. Das wäre schön, wenn wir das wieder aufleben lassen können. Und da sind wir 2021/2022 dabei. Auch die Gestaltung dieses Projektes ‚Am Gutenberg‘, was ja ein privates Projekt ist, oder die Gestaltung des Busbahnhofs, des Parkplatzes, das wollen wir uns vornehmen. Das soll schicker und moderner werden. Es soll zu dem passen, was da gerade entsteht, Eigenheime, Wohnungen und Wohnkomplexe.



Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

● BERATUNG ● INSTALLATION ● VERKAUF ● SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de



Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

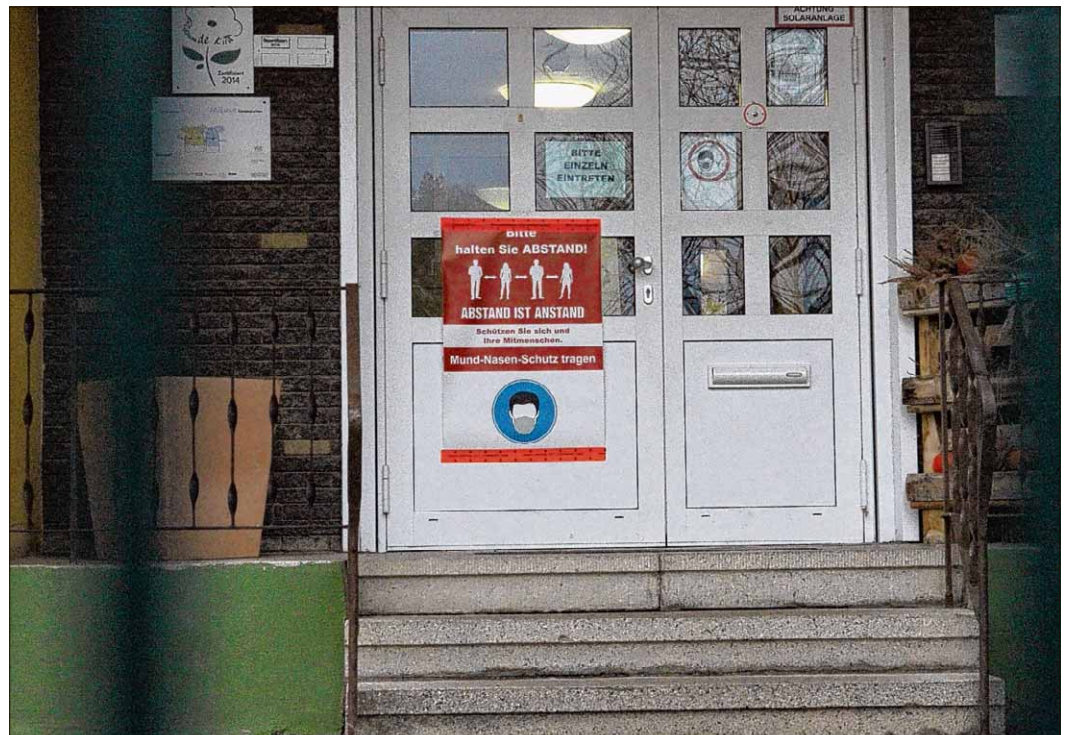
Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 7 37 45, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: goeschl_m@t-online.de

Zaunbau

Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de



Während des Lockdowns im Frühjahr mussten alle Kindereinrichtungen schließen. Später durften sie wieder öffnen, allerdings unter strengen Auflagen.

Foto: Susann Gebbert

GESUNDHEITSTIPP

Seit 1968 ist die Osterwiecker Apotheke in der Hand von Familie Leupold

Vom Maschinenbauer zum Pharmazeuten



Von **Lutz Leupold**
Fallstein-Apotheke
Osterwieck

Entspannt feiern: Gesundheitstipps für den Advent

Was wären Advent, Weihnachten und Silvester ohne ein festliches Essen? In jedem Fall deutlich magenfreundlicher. Denn die mächtige Weihnachtsgans und der süße Plätzchenteller – abgerundet durch ein gutes Glas Wein – bringen beinahe jeden Magen aus dem Tritt. Ich habe ein paar Tipps, wie Sie und Ihr Magen gut über die Adventszeit kommen.

Auf den Verdauungsschnaps nach dem Essen sollten Sie besser verzichten. Er ist keine Verdauungshilfe – auch wenn dies häufig behauptet wird. Alkohol hemmt vielmehr die Fettverdauung und das Essen liegt noch länger schwer im Magen. Ein kleiner Spaziergang nach dem Essen bewirkt dagegen bei Völlegefühl kleine Wunder.

Wer gerne ein Gläschen zum Essen trinkt, sollte das als Aperitif vor dem Essen tun. Je bitterer, umso besser. Denn Bitterstoffe bringen Galle und Bauspeicheldrüse in Schwung.

Ebenfalls förderlich für die Verdauung ist es, ausreichend zu trinken. Dabei sollten Sie mit Alkohol zurückhaltend sein und stattdessen öfters zu Mineralwasser greifen. Empfehlenswert ist es, auf kohlenstoffhaltige Getränke zu verzichten, vor allem wenn ohnehin eine Neigung zu Sodbrennen besteht.

Auch wenn es verlockend sein mag: Am späteren Abend sollte man nichts mehr essen. Unruhiger Schlaf und nächtliches Sodbrennen können die Folge sein.

Pfefferminz-, Kamillen- oder Ingwertee, zwischendurch frisch aufgebriht, beruhigt den Magen und fördern die Darmbeweglichkeit. Gegen Blähungen helfen Anis-, Fenchel- oder Kümmeltee.

Wenn dennoch Magen- oder Darmprobleme auftreten, gibt es rasch wirksame Arzneimittel aus ihrer Apotheke. Wir beraten Sie gerne, damit Sie für den „Fall der Fälle“ vorbereitet sind und dann auch die richtigen Präparate zur Hand haben.



Gans, Plätzchen und Wein bringen den Magen aus dem Tritt. Ein Spaziergang wirkt Wunder, ein Schnäpschen nicht.
Foto: dpa

OSTERWIECK. Schmerztabletten, ein Magen-Darm-Medikament und ein Erste-Hilfe-Köffchen. Es gibt wenig Medizin, die Lutz Leupold immer im Haus hat. „Ich habe eine hohe Toleranz, war vielleicht in zehn Jahren drei Tage krank.“ Wenn er doch mal eine Tablette aus der Packung löst, dann meist, weil es am Lagerfeuer spät geworden ist und der Kopf dröhnt.

Dem Osterwiecker gehört die Fallstein-Apotheke am Busbahnhof. Seit 2007 gibt es sie hier. Vorher unterhielt Lutz Leupold noch eine weitere am Markt. Wegen der immer weniger werdenden Kunden, hat er sich 2009 entschieden, sie zu schließen. „Es war damals schon absehbar, dass die Innenstadt verwaist. Außerdem waren bauliche Veränderungen an dem denkmalgeschützten Gebäude schwierig“, begründet der 52-Jährige die Entscheidung. Vor allem Parkplätze vor der Apotheke hätten gefehlt.

Eigentlich wollte Lutz Leupold nie in einer Apotheke arbeiten. Seit 1968 war sein Vater in der Ratsapotheke am Markt angestellt. Wegen der Anstellung zog die Familie von Anklam, Mecklenburg-Vorpommern, nach Osterwieck. „Früher war alles sehr streng reglementiert, mein Vater durfte uns Kinder nicht in seine Arbeit einbeziehen“, so Leupold. Also konnte auch kein Funke auf die vier Söhne überspringen. Lutz Leupold studierte Maschinenbau und arbeitete so lange in dem Beruf bis er in einer „Sackgasse“ landete. „Ich arbeitete im Qualitätsmanagement in einer Firma in Darmstadt, was mir keinen Spaß gemacht hat“, so Leupold. Ihm fehlte selbstständiges Arbeiten.



Medikamente werden in der Fallstein-Apotheke automatisch einsortiert und in den Verkaufsraum befördert. Das spart Zeit. Fotos (2): S. Gebbert



Lutz Leupold achtet auf eine gute Work-Life-Balance.

Also studierte er in Braunschweig Pharmazie und stieg in die Osterwiecker Apotheke ein, die sein Vater 1990 gekauft hatte. Bis 2006 arbeiteten die beiden Männer Seite an Seite, was sie nah zusammengebracht hat. „Unsere Achtung voneinander ist gewachsen, da wir gesehen haben, was der andere leistet und auch geleistet hat“, erinnert sich der 52-Jährige. 2007 hat Lutz Leupold die Apotheke von seinem Vater übernommen. Noch weitere sieben Jahre blieb Leupold Senior der Apotheke treu.

Lutz Leupold war es wichtig, die Apotheke hell und freundlich zu gestalten. „Apotheke muss auch Spaß machen“, findet er. Also gibt es neben Medikamenten auch Schönheitsprodukte und Naschwerk.

16 Mitarbeiter sind sie hier in der Fallstein-Apotheke, darunter zwei Boten, die rund 500 Medikamente pro Monat kostenlos nach Hause

liefern. Fällt eine Mitarbeiterin aus, verlässt Lutz Leupold sein Chefbüro und berät die Kunden an der Kasse selbst, was ihm nach wie vor Spaß macht. „Wenn ich Kunden berate, kann ich ein Problem oft schnell lösen, im Backoffice hingegen sind die Probleme langwieriger.“

Lutz Leupold ist kein Workaholic. Er achtet darauf, in der Regel nicht mehr als 40 Stunden pro Wo-

che zu arbeiten, damit genügend Zeit für seine beiden Kinder bleibt.

Die Corona-Situation ängstigt den Apotheker, er kennt Menschen, die dran verstorben sind. Er versucht aber, sich von seiner Angst nicht beherrschen zu lassen, beschränkt sich auf einige wenige Bekannte, die er noch trifft und „kämpft mit seinen Mitarbeitern weiter in der ersten Reihe“. seb

Dr. Dorit Wolko
Zahnärztin

Lange Straße 125 a
38836 Dardesheim
Tel. 0394 221 6 08 35

Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck



AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- // Körperpflege (Grundpflege)
- // Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- // häusliche Betreuung
- // Gruppenbetreuung
- // **Behandlungspflege**
bspw. Verbandwechsel (durch Wundexperten), Kompressionsverbände, Injektionen (auch Insulin), Gabe von Medikamenten, An- und Ausziehen von Kompressionsstrümpfen (inkl. Anmessen) uvm.

☎ 039421-7830

mit APOCARE ... umsorgt Leben in

Lüttgenrode	Hessen	Schauen
Bühne/Rimbeck	Zilly	Suderode
Hoppenstedt	Dardesheim	Wülperrode
Rhoden	Deersheim	Göddeckenrode
Berßel	Osterwieck	Stötterlingen
Wasserleben	Ilsenburg	Veckenstedt

ANSPRECHPARTNER AM STANDORT OSTERWIECK
Frau Mandy Jork (Pflegedienstleitung)



APOCARE häusliche Pflege GbR
Neukirchenstr. 17e
38835 Osterwieck



Weihnachtsgeschenke

Vor Ort kaufen zu Online-Preisen

OMRON M400 Intelli IT
Blutdruckmessgerät Oberarm ~~62,87 €*~~ **44,98 €**

EUCERIN UreaRepair PLUS Körperlotion
10%, 400 ml ~~22,98 €*~~ **18,98 €**

VITASPRINT B12
Trinkfläschchen, 30 Stk. ~~59,98 €*~~ **49,98 €**

*Bisheriger Apothekenverkaufspreis.
Angebote gültig bis 31.12.2020 solange der Vorrat reicht.



Fallstein-Apotheke - Gesundheit für Groß und Klein
Im Einkaufszentrum am Busbahnhof
Bahnhofstr. 16 | 38835 Osterwieck
Tel. 039421-69520 | info@fallstein-apotheke.de

Für Sie geöffnet:
Mo - Fr von 8.00 - 19.00 Uhr | Sa von 8.30 - 13.00 Uhr





Pascal Löhr ist seit sechs Jahren Jugendwart bei der Feuerwehr in Bühne.

Fotos (3): Susann Gebbert

Besonderheiten der Feuerwehr Bühne: Dreiteilige Schiebleiter auf dem Fahrzeug | Be- und Entlüfter zum Entrauchen von Hallen und Häusern | Feuerwehrfahne ist von der ehemaligen Feuerwehr Rimbeck | Bühne ist Teil der Kreisfeuerwehrbereitschaft des Landkreises Harz, d.h. bei Großschadenslagen, wie z.B. Elbehochwasser, rückt die Feuerwehr Bühne nach Blankenburg aus und trifft sich mit weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis (Osterwieck, Nordharz, Stadt Oberharz am Brocken, Blankenburg) und fährt als Fachdienst zur Einsatzstelle; jährlich eine Übung im Fachdienst; zuletzt 2017 in Wittenberg (500 Jahre Reformation) | Schlauchanhänger | starke Jugendfeuerwehr aus den Orten Bühne, Rimbeck, Suderode und Rhoden | rund um die Uhr einsatzbereit, weil viele Kameraden im Ort arbeiten; dadurch auch Einsätze in Osterwieck am Tag | Facebook-Seite auf der Informationen, Einsatzberichte, Dienstabende und News der Jugendfeuerwehr geteilt werden

Meine Heimat, mein Engagement

Feuerwehr Bühne

Steckbrief

Das bin ich: Pascal Löhr, 25, Lehrer, Jugendwart seit 6 Jahren und Mitglied der Wehrleitung. Wehrleiter seit über 2 Jahren ist Torsten Wiegmann, sein stellvertretender Wehrleiter ist Claus Brasche, der vorher 25 Jahre Wehrleiter war

Datum engagiere ich mich bei der Feuerwehr: Gesellschaftliches Engagement, Hilfsbereitschaft, Identifikation mit der Feuerwehr, Familie war schon immer in der Feuerwehr, Vorbildfunktion für Mitmenschen

So groß ist meine Mannschaft: 12 Jugendliche, 8 Frauen, 23 Einsatzkräfte, 11 Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilung

Dann treffen wir uns: jeden ersten Freitag im Monat um 18 Uhr

Das machen wir bei unseren Dienstabenden: theoretische und praktische Standortausbildung, das heißt:

- Maschinisten Fortbildung am Fahrzeug und den Gerätschaften
- Optimierung der Arbeit in der Gruppe (Abläufe und Routinen)
- Truppführer Fortbildung
- Arbeitsschutzbelehrung
- Wartung und Kontrolle ortsüblicher Löschwasserentnahmestellen (Löschbrunnen, Wasserentnahmestellen in der Stimmckecke und Ilse
- Besichtigungen örtlicher Betriebe im selbsttaktischen Studium
- Aber auch Vorbereitung von Festivitäten in den Orten Bühne und Rimbeck (Osterfeuer, Nikolausfest, Tag der offenen Tür an der Grundschule Bühne, hier speziell die Jugendfeuerwehr)

So viele Einsätze hatten wir im Jahr: 8 bis 10

Die häufigste Brandursache ist: technischer Defekt (in Scheunen oder an Fahrzeugen)

Das geht mir als erstes durch den Kopf, wenn ich dir Sirene bzw. das Alarmsignal höre: hoffentlich ist kein Menschenleben in Gefahr

Unser spektakulärster Einsatz: 1. Mai 2020: brennendes Auto zwischen Stötterlingen und Bühne; vom Fahrer fehlte jede Spur und das Ilsehochwasser 2017

Unser ganzer Stolz: unser Feuerwehrauto (LF 8/6 „Löschgruppenfahrzeug mit Wassertank“)

Vor diesen Herausforderungen steht meine Feuerwehr in Zukunft: immer mehr ältere Kameraden und wenig Nachwuchs, Altersdurchschnitt bei ca. 55 Jahren



Ganzer Stolz: LF 8/6

VERSICHERUNGSTIPP



Von Ralf Döppelheuer
ÖSA-Agenturleiter in Osterwieck

Das zu Ende gehende Jahr hatten wir uns alle ganz anders vorgestellt. Die Corona-Pandemie hat wohl jedem einen Strich durch die Rechnung gemacht – Urlaubsreise ausgefallen, Familienfeier verschoben, Stress im verordneten Homeoffice mit gleichzeitiger Kinderbetreuung. Doch belastender war das Jahr für Menschen, deren Arbeitsplatz oder berufliche Existenz als Gastronom, Hotelier oder Künstler durch Lock down und Kontaktbeschränkungen bedroht wurde und wird.

Ich hoffe, Sie beenden dieses schwierige Jahr 2020 in guter Gesundheit. Nutzen Sie die Adventszeit, um von Kummer, Sorgen oder Ärger loszulassen. Besinnen Sie sich auf schöne Momente, die



Kerzen sind ein Spiel mit dem Feuer und sollten nie aus den Augen gelassen werden.

Foto: dpa

es trotz Corona sicherlich auch in diesem Jahr für Sie gegeben hat. Und schmieden Sie schon einmal optimistisch Pläne für „die Zeit danach“, die bestimmt kommen wird.

Und nein, Weihnachten fällt nicht aus, es wird nur anders stattfinden als in vergangenen Jahren. Besinnlicher und wahrscheinlich in einem kleineren Familienkreis. Machen wir das Beste draus. Im Licht der Kerzen, bei leckerem Essen und einem guten Glas Wein sollte sich Festtagsstimmung ein-

stellen.

Als Versicherungsfachmann möchte ich nicht versäumen, Sie um Vorsicht zu bitten: Achten Sie darauf, dass Kerzen nicht unbeobachtet herunterbrennen und dass der Tannenbaum nicht zu nah an leicht Entzündlichem wie einer Gardine oder der Tapetenwand steht. Und wenn Sie die Gans auf der Herdplatte anbraten, bleiben Sie in der Küche, weil schnell mal Fett aus der Pfanne spritzt und das Küchenmöbel in Brand setzen kann.

Das wissen Sie alles natürlich bereits. Und falls doch etwas passiert, haben Sie sicherlich eine Hausratversicherung und Hausbesitzer auch eine Gebäudeversicherung für Brand- und Löschschäden. Aber lassen Sie es nicht soweit kommen. Dann können auch die Feuerwehrleute ein ruhiges Fest erleben.

Kommen Sie gut und sicher ins neue Jahr, für das ich Ihnen ganz besonders wünsche: Bleiben Sie gesund!

ÖSA Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe



Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doepfelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

§ RECHTSANWALT Maik Haim

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

Steuern?
Wir machen das.

VLH.

Anja Lange
Beratungsstellenleiterin
Teichdamm 9
38835 Zilly



VLH
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

039 458-86 55 14

www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Malwettbewerb des Schlumberbären

Kleine Kita ganz groß

VELTHEIM. Die Kinder der Kindertagesstätte haben an einem Malwettbewerb des Schlumberbären teilgenommen.

Die Kita betreut derzeit 19 Kinder im Alter von eins bis sechs Jahren. Die Kinder der großen Gruppe waren sehr fleißig und haben tolle Bilder des Schlumberbären ausgemalt.

Die Geschichte des Bären und seine Besonderheiten haben die Kinder in den jeweiligen Gruppen mit ihren Gruppenerzieherinnen besprochen. Es gab einen Schlumberbären in der Einrichtung als Kuscheltier, welcher die Kinder in ihrem Tagesablauf begleitet hat.

Die gemalten Bilder der sechs Kinder, wurden mit dem Einverständnis der Eltern auf der Internetseite hochgeladen und dann

konnte für das schönste Bild abgestimmt werden.

Sehr begeistert waren die Erzieherinnen von dem Engagement der Eltern. Diese haben den zur Verfügung stehenden Link zur Abstimmung an alle Freunde und Bekannten weitergeleitet.

Dadurch hat die Kindertagesstätte „Hänsel und Gretel“ die meisten Stimmen erreicht.

Die meisten Stimmen hat das Bild von der vierjährigen Lotta erreicht.

Eine Jury hat sich dennoch für ein anderes Kunstwerk entschieden, aber die Kita ging nicht leer aus.

Als Trostpreis gab es ein Exemplar des Buches „Der Schlumberbär erlebt eine stürmische Nacht“.



Die Kinder der Kita „Hänsel und Gretel“ in Veltheim haben an einem Malwettbewerb teilgenommen und einen Preis gewonnen. Foto: Kita Veltheim

Der Frauenchor Osterwieck sucht Gleichgesinnte

Er lebt noch

OSTERWIECK. Richtig, er lebt noch – der Frauenchor Osterwieck. Es ist eine schwierige Zeit. Seit März 2020 konnten die Frauen nicht mehr proben. Aber die Sängerinnen lassen sich nicht unterkriegen und geben den Mut nicht auf. Und darum spricht der Vorstand an dieser Stelle erst einmal ein großes Dankeschön an alle Mitglieder aus!

Mit dem Beginn der Corona-Pandemie waren die musikalischen Damen zum Stillstand gezwungen und konnten erst wieder Mitte August – natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygieneauflagen – mit kurzen Stimmbildungsabenden in kleinen Gruppen beginnen, denn ihre Stimmen waren eingerostet. Umso trauriger ist es nun, dass angesichts der aktuellen Entwicklungen wieder eine Zwangspause entstanden ist und sogar das Chorjahr 2020 beendet werden muss. Somit kann auch kein Weihnachtskonzert stattfinden.

Der Osterwiecker Frauenchor ist trotz aller Widrigkeiten in einer komfortablen Konstellation, denn sobald es die Corona-Verordnungen zulassen, wird im Jahr 2021 wieder mit der Chorarbeit begonnen. Das allein ist nicht komfortabel, aber der Clou ist, dass nicht nur mit der Chorleiterin Jutta Busch, sondern auch mit dem Mutter-Tochter-Gespann Annemarie und Sophie Brau-

ne in mehreren Räumen geprobt werden kann. Die sangeslustigen Frauen können dadurch coronagerecht in drei kleinen Gruppen musizieren und bleiben dennoch eine Gemeinschaft.

Dabei wird weiterhin eine bunte Mischung aus traditionellem Liedgut, dem ein oder anderen Schlager und allseits bekannten Melodien in fetzigen Arrangements zusammengestellt.

Spätestens jetzt merken besonders die aufmerksamen Leserinnen: Der Osterwiecker Frauenchor sucht Gleichgesinnte und macht auch während dieser turbulenten Zeit Werbung für sich! Wer also Interesse

hat und im neuen Jahr reinschnuppern möchte, kann sich gern unter der E-Mail-Adresse fc.osterwieck@googlemail.com oder telefonisch bei der Vereinsvorsitzenden Karin Saft unter 039421 – 73911 bzw. bei der Chorleiterassistentin Annemarie Braune unter 039421 – 74953 melden.

Die musikalischen Frauen hoffen, dass sich das kulturelle Leben 2021 wieder normalisiert und man sich in irgendeiner Form wiedersehen kann. Geplant ist vorerst ein Frühlingskonzert am 30. Mai 2021 im Eventwerk Osterwieck. Bis dahin bleibt das Mantra bestehen: Ja, er lebt noch!



Online-Prüfung der Personalien

Für Kunden der Arbeitsagentur, die ihre Arbeitslosmeldung während der Corona-Zeit nicht persönlich vornehmen können, gibt es bis zum Jahresende eine Online-Identifikationsmöglichkeit.

Seit Beginn der Corona-Pandemie werden sämtliche Anliegen online oder telefonisch geklärt. Der persönliche Kontakt ist nach vorheriger telefonischer Terminabstimmung möglich. Normalerweise ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass man sich persönlich bei der zuständigen Agentur für Arbeit arbeitslos melden muss, um den Anspruch auf Arbeitslosengeld geltend zu machen. Die persönliche Meldepflicht wurde ausgesetzt und ist nun auch telefonisch oder online möglich.

Die Identitätsprüfung muss nachgeholt werden. Dafür bietet die Arbeitsagentur das Selfie-Ident-Verfahren an. „Es ermöglicht rund um die Uhr zu Hause die notwendige Identifizierung vorzunehmen. Wer das Online-Verfahren nicht nutzt, wird zu einem persönlichen Termin eingeladen“, so Romy Stühff.

Für die Online-Identifizierung brauchen Kunden ein App-fähiges Gerät mit Kamera (Smartphone, Tablet), eine stabile Internetverbindung und ein Ausweisdokument mit holographischem Merkmal.



HALBERSTADTWERKE

ENERGIE FÜR HIER

IN ZUKUNFT MEHR SERVICE

Darauf können Sie sich heute bereits freuen

- 👤
Persönliche Kundenberatung
 Ab 1. Dezember 2020 haben wir erweiterte Öffnungszeiten:
 Montag - Mittwoch 07.30 - 16.00 Uhr
 Donnerstag 07.30 - 18.00 Uhr
 Freitag 07.30 - 13.00 Uhr
- 🏠
Kundenzentrum
 Ab 1. Dezember 2020 finden Sie unsere Kundenberatung gleich nebenan in der Rotunde (im Erdgeschoss des runden Klinkerbau)
- ☎️
Telefonische Kundenberatung
 Telefon 03941 579-100
 Ab April 2021 sind wir mehr als 10 Stunden länger für Sie erreichbar!
- 📱
Beratungsmobil
 Ab 2021 bietet der Fahrplan noch mehr Flexibilität. Wenn notwendig, kommen wir auch öfter in Ihre Gemeinde!
- 🌐
Hier finden Sie unsere neuen Service-Änderungen
www.halberstadtwerke.de/service



Osterwiecker geben Tipps fürs Weihnachtsfest

Das Beste kommt zum Schluss

Tipps der Leiterin der Bibliothek, Kathrin Mannewitz

Bücher zum Verschenken

Für Kinder

Sabine Bohlmann

„Und plötzlich war Frau Honig da“ (3 Bände)

Zauberhaft und magisch – das ist Frau Honig! Wo das Kindermädchen auftaucht, dauert es nicht lange, bis etwas Ungewöhnliches passiert! Auch die Kinder der Familie Sommerfeld staunen nicht schlecht, als von einer Sekunde auf die andere der Kühlschrank mit den feinsten Köstlichkeiten gefüllt ist oder alle bösen Worte schwuppdiwups in einer Schublade verschwinden. Doch den größten Spaß, den haben sie abends, wenn sie auf einem fliegenden Teppich ins Bett gebracht werden.

Außerdem: „Ein Mädchen namens Willow“, „Die wundersamen Kinder des Herrn Tatu“, „Der kleine Siebenschläfer“

DVD für Kinder

„Mascha und der Bär“

Mascha ist ein kleines, freches Mädchen. Eines Tages trifft sie den gemütlichen Bären. Der Bär lebt ruhig in den Tag hinein, spielt Musik, geht angeln, pflegt seinen wunderschönen Garten und in seinem sauberen, gut durchorganisierten Haushalt kocht er leckere Gerichte. Die quirlige Mascha besucht ihren neuen Freund, sooft es geht, und sorgt bei ihm für Chaos und Action. Schluss mit Ruhe und Gemütlichkeit! Super süß und super frech. Viel Spaß beim Anschauen!

Für Erwachsene

Julia Bruns

„Die Rache der Weihnachtsgurke“ Advent, Advent, ein Mörder rennt. Im kleinen Dorf Eliasborn bricht am 1. Dezember eine neue Zeit-



Fotos: S. Gebbert

rechnung an: Der Bürgermeister wünscht sich ein „Weihnachtswunderland“ und kämpft mit harten Bandagen für den Erhalt sämtlicher Traditionen. Auch Weihnachtsmuffel Adam wird gezwungen, sich einzubringen: Er soll den Nikolaus spielen. Doch dann, kurz vor der feierlichen Einweihung des Adventskalenders, das Drama: Der Pfarrer wird tot in seiner Badewanne gefunden! Ein schlechtes Omen? Jetzt hilft nur noch Teamwork. Gemeinsam mit Freund Ruprecht macht sich der Nikolaus auf die Suche nach dem „Weihnachtsmörder“, um das Fest der Liebe zu retten.

Daniel Glattauer

„Der Weihnachtshund“

Eine Liebesgeschichte, wie sie schöner nicht sein könnte. Max will vor Weihnachten flüchten und auf die Malediven fliegen. Dabei ist ihm Kurt, sein Hund, im Weg. Kurt war leider eine Fehlinvestition. Er schläft meistens. Und wenn er sich bewegt, dann höch-

stens irr-tümlich. Katrin wird demnächst dreißig, und leidet unter Eltern, die darunter leiden, dass sie noch keinen Mann fürs Leben gefunden hat. Mit Weihnachten kommt der Höhepunkt des familiären Leidens auf sie zu. Da tritt plötzlich Kurt in Erscheinung. Katrin mag zwar keine Hunde, aber Kurt bringt sie auf eine Idee ...

Harald Martenstein

„Ansichten eines Hausschweins“

Wenn am Donnerstag die „Zeit“ erscheint oder am Sonntag der Berliner „Tagesspiegel“, dann gibt es viele, die diese Blätter nur wegen eines einzigen Textes kaufen: der Kolumne von Harald Martenstein! Martensteins Texte sind witzig, nachdenklich, sarkastisch, skurril, manchmal auch wütend. Sie stellen die Regeln der politischen Korrektheit auf den Kopf, oft balancieren sie auf dem schmalen Grat zwischen Literatur und Nonsens. Ihr Thema ist der deutsche Alltag. Dieses Buch enthält Martensteins beste Glossen aus den vergangenen Jahren.

Dekotipps der Floristin Antje Hoffmeister

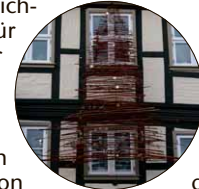
Sich maßvoll der Natur bedienen

Das ganze Jahr genügt uns unsere Wohnung mit den Bildern an der Wand und hin und wieder ein paar frischen Blumen in der Vase. In der Adventszeit aber, soll sie strahlen, heimeliger denn je soll sie sein, liebevoll geschmückt. Aber wie?

Die Floristin Antje Hoffmeister bevorzugt klare, schlichte Naturmaterialien für die Ausgestaltung der Wohnräume. Sie rät, einfache Glasgefäße mit Zweigen zu dekorieren. Oder einen Zweig mit zwei Haken von der Decke hängen zu lassen.

„Wer möchte, kann ein paar Kugeln oder gebastelte Dekoration dranhängen“, sagt sie. „Wer mit offenen Augen

gen durch die Natur oder den eigenen Garten geht,



wird tolle Dekomaterialien finden.“ Sie mahnt dabei, immer nur so viel abzuschneiden wie man benötigt. Auch nachgefallenen oder umgestürzten Bäumen Ausschau zu halten, könne sich lohnen. Antje Hoffmeister mag den Wald im Winter am liebsten, „weil man alles sieht“. Sie selbst sammelt dann Fichtenzweige, Schafgarbe, Silberdisteln, Eichenblätter oder Wilde Möhren. Wer's glitzrig mag, kann die Naturmaterialien mit Gold- oder Glitzer-spray aufpeppen.

Für die Festtafel schlägt Antje Hoffmeister weiße Teller, goldenes Besteck und die einfachen Glasgefäße mit den Naturmaterialien vor. Dazu noch zwei bis drei kurz geschnittene Amaryllis in die Mitte des Tisches.



Feuerwehrmann Felix Böhm

Gefahrenzone Weihnachtsstube

Was tun, damit an Weihnachten kein Unglück geschieht? „Man sollte unbedingt auf Kerzen verzichten. Die elektrische Variante ist viel sicherer“, rät Felix Böhm, Leiter der Freiwilligen Feuerwehr in Rohrsheim. Kerzen, zum Beispiel am Adventskranz, sollten nie un-

beaufsichtigt sein, so Böhm weiter. Eine Kerze könne schnell mal umkippen oder es könnte etwas auf die Kerze fallen. Das führe dann schnell zum Brand. Außerdem rät er, unbedingt einen Rauchmelder im Haus zu installieren und weist auf die Pflicht dazu.

Gärtnerin und Café-Brennnessel-Betreiberin Ulrike Niggemeyer

Winterliches Apfelchutney für die Festtafel

Zutaten:

- 1kg Äpfel
- 400g Zucker
- 1große Zwiebel
- 100g Sultaninen
- 100ml Apfelessig
- 300ml Weißweinessig
- 1E Zitronat
- 1EL Orangeat
- 25g Mandeln
- Olivenöl
- Meersalz
- etwas Würzpaste „Crema di Peperoncino“ (von Fa. Rapunzel, sehr scharf, aus 68% Chili sowie Weinessig, Olivenöl, Meersalz)
- 1 TL Fenchelsamen
- 1/2 TL Zimt (gemahlen)
- 8 Nelken
- 6 Kardamomkapseln
- 1 Stern Sternanis
- etwas frischen Ingwer

Die Äpfel entkernen und mit Schale in kleine Stücke schneiden, gleich in eine Schüssel mit dem Apfelessig und etwas Zucker geben; Zwiebel schälen, in ganz kleine Stücke schneiden, in großem Topf in Olivenöl andünsten, etwas Zucker zugeben, mit dem Weißweinessig ablöschen; Sultaninen, Zitronat und Orangeat in kleine Stücke schneiden, Mandeln ganz fein hacken, alles zusammen mit den Äpfeln in den Topf geben; Gewürze: Kardamomkapseln aufbrechen, Samen herausnehmen, diese zusammen mit Fenchelsaat, Nelken und Sternanis mit etwas Meersalz mörsern; Ingwer reiben; sämtliche Gewürze zu den Äpfeln geben; alles mindestens 30 Minuten einkochen, bis zur ge-

wünschten Konsistenz; abschme-



Vor dem Heißeinfüllen in Gläsern am besten noch einmal abkühlen lassen, am nächsten Tag haben sich die Zutaten zu einer leckeren Einheit entwickelt, nun kann noch die Feinabstimmung vorgenommen werden. Verwendung: Lecker zu Käse, Wurst und Fleisch, pur als Brotaufstrich oder zum Würzen von Saucen. Übrigens verwende ich selber dafür fast ausschließlich Zutaten aus biologischer Produktion. Das tut sowohl uns als auch unserer Umwelt gut. Chutneys sind eine wunderbare Spielweise: Ein bisschen mehr Schärfe, vielleicht etwas Honig für die Süße,

etwas Verjus für eine feine Säure, Senf, Pfeffer, Paprika, Sardellenfilets, Kapern, Meerrettich oder etwas weihnachtlich mit mehr Nelken, Zimt, Sternanis oder kombiniert mit anderen Früchten und/oder Gemüse oder ... Werden Sie kreativ! Die vielen Aromen bringen uns gerade auch im Winter etwas Feuer und Wärme. Und so ein Glas selbstgemachtes Chutney eignet sich auch hervorragend, lieben Menschen eine Freude zu bereiten.

Das Café Brennnessel wünscht Ihnen eine schöne (Vor-)Weihnachtszeit. Falls wir dürfen, werden wir im Dezember wieder das Café öffnen, Donnerstag bis Sonntag, 14 bis 18 Uhr. Bleiben Sie gesund! Café Brennnessel, Hauptstraße 9, 38835 Veltheim; www.cafe-brennnessel.de.



Goldschmiedin Angela Rauer-Loske

Es funkelt unterm Tannebaum

Ilsezeitung: Wie viel Prozent Ihres Jahresumsatzes machen Sie mit dem Weihnachtsgeschäft?

Der Dezember ist schon immer der Monat gewesen, in dem am meisten Schmuck verkauft wird. In den letzten Jahren machte das Weihnachtsgeschäft etwa 15 Prozent des Jahresumsatzes aus.

Wer sorgt dabei für mehr Umsatz, Männer oder Frauen?

Anfang und Mitte Dezember sind es eher die Frauen, kurz vor den Feiertagen eher die Männer. Insgesamt denke ich, ist es ausgeglichen.

Was verschenken Ihre Kunden üblicherweise gern an Weihnachten?

Einen richtigen Trend konnte ich in den letzten Jahren gar nicht feststellen. Von allem etwas. Mir ist nur aufgefallen, dass sehr viel überlegter gekauft wird. Viele unserer Kunden haben eine genaue Vorstellung welches Schmuckstück es werden und wie es aussehen soll. Da wir in unserer Werkstatt auch selbst Schmuck herstellen, können wir auch ausgefallene und individuelle Wünsche erfüllen.

Was schenken Sie selbst gern?

Schmuck natürlich. Ein handgefertigtes Schmuckstück ist schon etwas Besonderes. Es ist einzigartig, langlebig, wertbeständig und passend ausgesucht und unterstreicht den Charakter der oder des Beschenkten. Gern verschenke ich auch Zeit. Zeit, um sie gemeinsam mit den Liebsten zu verbringen. Eine schöne Veranstaltung, ein Ausflug, ein gemeinsames Essen. Geschenke, deren Umsetzung dieses Weihnachten eine kleine Herausforderung ist.

„Es gibt nur zwei Arten, sein Leben zu leben: Entweder so, als gäbe es keine Wunder, oder so, als wäre alles ein Wunder.“

ALBERT EINSTEIN

MT – Messe & Event GmbH

Schneemann und Punsch

Weihnachten als Event? Warum nicht. Die beiden Auszubildenden bei der MT – Messe & Event GmbH, Maren Fricke und Lea Stanke, haben zwei Ideen, wie an Weihnachten gute Stimmung aufkommt.

Schneemann selber bauen

Nehmt euch Plastikbecher oder Papierbecher, je nachdem was ihr zu Hause habt, und einen Tacker. Nun tackert ihr die Becher an den offenen Seiten links und rechts aneinander, sodass sie einen großen Kreis bilden. Das macht ihr im Anschluss mit den nächsten Bechern auch bis ihr eine zweite und dritte Reihe etc. habt. Die macht ihr natürlich immer an der Reihe darunter fest, sodass ihr am Ende eine schöne Halbkugel habt, wo die offenen Becherseiten alle nach außen gehen und die Böden nach innen ausgerichtet sind. Nun macht ihr genau das gleiche mit derselben

Becheranzahl

nochmal und schon habt ihr zwei perfekt gleich große Halbkugeln für den Schneemann. Im nächsten Schritt tackert ihr die beiden Halbkugeln dann

zusammen und habt die erste Kugel für euren Schneemann. Solltet ihr jetzt merken, dass die Kugel eher eine kleine Kugel ist, nehmt sie als die obere Kugel des Schneemanns. Wenn sie hingegen schon relativ groß ist, verwendet sie als die untere Kugel eures Schneemanns. Nun

habt ihr die Hälfte schon geschafft. Im nächsten Schritt macht ihr genau das Gleiche nochmal, nur entweder mit mehr Bechern (für eine größere Kugel) oder mit weniger Bechern (für die kleinere Kugel). Schon habt ihr zwei tolle Kugeln die ihr aufeinander befestigen und im Anschluss dekorieren könnt. Eine alte Karotte als Nase (oder was ihr zu Hause habt) und die Becher, die die Augen oder Knöpfe darstellen sollen, beklebt ihr einfach mit schwarzem Papier. Schon habt ihr euren eigenen Schneemann.

Kinderpunsch selber machen

Für Kinderpunsch braucht ihr nur wenige Zutaten:

- 250 Milliliter Apfelsaft
- 250 Milliliter Orangensaft
- 5 Teebeutel Früchtetee
- 3 Nelken

- 1 Teelöffel Zimt
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 l Wasser



Foto: Pinterest

Bringt einen Liter Wasser in einem Topf zum Kochen und lasst die Teebeutel darin zehn Minuten lang ziehen. Anschließend gebt ihr die Nelken, Zimt,

Vanillinzucker und den Saft hinzu. Lasst das Ganze eine halbe Stunde lang ziehen.

Nach dem Abschmecken ist der Kinderpunsch servierfertig und kann mit auf die Couch genommen werden, um gemütlich mit der Familie einen Weihnachtsfilm zu schauen.

Bäckermeister Eberhard Bothe und seine Frau Erika

Der Geschmack von Früher

Eberhard Bothe war mehr als 60 Jahre Bäckermeister in Rohrheim. Mit der Wende kamen auch die großen, luftigen Brötchen in die ostdeutschen Provinzen und der Bäcker musste seine Konditorei schließen. Heute ist die Sehnsucht nach Ostgebäck wieder groß. Eberhard Bothe ist verstorben. Seine Frau Erika erinnert sich an zwei einfache Keksrezepte, die bei ihnen sehr beliebt waren: Teekuchen und Schwarz-Weiß.

Die Kekse sind gut geeignet, um sie gemeinsam mit Kinder zu backen. Wer keine Backspritze hat, kann einen Gefrierbeutel umfunktionieren: einfach eine kleine Ecke abschneiden.

Schwarz-Weiß oder auch Heidesand-Plätzchen

Zutaten:
250 g Puderzucker
500 g Butter
1 Ei
800 g Mehl
etwa 100 g Kakao



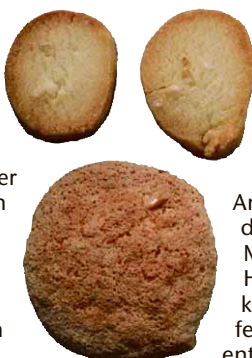
Dann den

Teig zerteilen und zu einem etwa 100 Gramm Backkakao zugeben. Im Anschluss werden aus den Teigen Rollen geformt mit einem Durchmesser von drei Zentimetern. Die Rollen wiederum werden mit einem Messer längs gevierteilt. Je zwei weiße und zwei braune Viertel werden dann zu einer Rolle zusammengesetzt, so entsteht ein schönes Schachbrettmuster. Die Rollen über Nacht im Kühlschrank lagern und am nächsten Tag in Scheiben schneiden und anschließend backen.

Teekuchen

Zutaten:
4 Eier
250 g Zucker
225 g gesiebtes Mehl

Die Eier mit dem Zucker aufschlagen und anschließend das gesiebte Mehl unterheben. Im Anschluss den Teig mit einer Backspritze oder einem Löffel auf ein Backblech geben. Dabei genügend Platz zwischen den Keksen lassen, da sie noch etwas auseinanderlaufen. Die Teekuchen bis zur gewünschten Bräune backen.



Ei, Zucker und weiche Butter mit dem Handrührgerät schaumig schlagen. Anschließend das gesiebte Mehl mit den Händen unterkneten bis eine feste Masse entstanden ist.

Erzieherin Ute Oelze

Ihr Kinderlein kommet

Auch für Kinder ist die Adventszeit eine ganze besondere. Was können wir tun, um ihnen die Weihnachtstage zu versüßen?

Ute Oelze arbeitet im Osterwiecker Hort. Sie rät, bloß kein Weihnachtsstress aufkommen lassen. Kinder sollten die „ganz normalen“ Dinge tun dürfen. So sollten sie Gelegenheit haben, mit ihren Geschenken ausgiebig zu spielen. Weihnachtslieder singen und Geschichten lesen, hören oder spielen, zum Beispiel die Weihnachtsgeschichte, können ebenso die Weihnachtstage füllen. Außerdem schlägt sie vor, im Freien den Weihnachtsmann, das Christkind oder Rentierspuren zu suchen. Auch könnten die Erwachsenen den Kinder von den Weihnachtsfesten in ihrer Kindheit erzählen. Gemeinsam den Baum schmücken, kochen, backen und basteln seien ebenso wunderbar für die freien Tagen geeignet. Und

klar bietet es sich Weihnachten an, Märchenfilme zu schauen.

Die Geschenke sind für Kinder wohl meist der Höhepunkt an den Weihnachtstagen. Ute Oelze rät den Eltern, auf ihr Gespür zu hören, wie viele Geschenke ihren Kindern gut tun und wann es vielleicht auch zu viele sind. Der Entscheidung der Eltern sollten sich alle anderen Familienmitglieder zum Wohle der Kinder unterordnen, damit es den Kleinen nicht zu viel wird. „Man kann auch Geschenke nach und nach hinlegen, wenn man sieht, dass das erste Geschenk gespielt ist und ein neuer Anreiz kommen könnte“, so Ute Oelze.

Eines ist ihr noch wichtig zu betonen: „Das allergrößte Geschenk für die Kinder ist, Zeit mit ihnen zu verbringen, keine Termine wahrnehmen zu müssen, nicht drängeln zu müssen: ‚Jetzt aber schnell!‘. Das ist alles in allem eines der größten Geschenke.“

Bebauungsplan „An der Ilse“ für die Ortschaft Osterwieck

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 12.11.2020 unter Beschlussvorlage Nr. 133-III-2020 zum Bebauungsplan „An der Ilse“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 11, Flurstück 86 den Abwägungskatalog und die Satzung beschlossen.

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog des Bebauungsplanes „An der Ilse“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 11, Flurstück 86.

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Satzungsplanentwurf des Bebauungsplanes „An der Ilse“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 11, Flurstück 86 als Satzung.

3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck im Amtsblatt bekanntzugeben.

Der Bebauungsplan „An der Ilse“ für die Ortschaft Osterwieck wird

gemäß § 10 III, Satz 1 BauGB im Fachbereich II Bauen und Ordnung der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum 09 während der Sprechzeiten am

Montag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ Uhr
Dienstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr
Donnerstag	9 ⁰⁰ - 12 ⁰⁰ und 13 ⁰⁰ bis 15 ³⁰ Uhr
Freitag	9 ⁰⁰ - 11 ⁰⁰ Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel be-

gründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3-Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Osterwieck, den 25.11.2020

Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

3. Ergänzung zur Beitragssatzung für die Erhebung wiederkehrender Beiträge für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsanlagen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck, Ortsteile Berßel, Dardesheim, Deersheim, Hessen, Lüttgenrode, Osterode am Fallstein, Rhoden, Schauen und Stötterlingen

Rechtsgrundlagen dieser Satzung sind: einheit Hessen

Der Beitragssatz für das Beitragsjahr 2020 beträgt 0,61 € pro m².

Die §§ 5, 8 und 45 Abs. 2 Ziff. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG-LSA) vom 17. Juli 2014 (GVBl. S. 288), zuletzt geändert durch Gesetz am 5. April 2019 (GVBl. LSA S. 66) und der §§ 2 und 6a des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KAG-LSA) vom 13.12.1996 (GVBl. LSA S. 405), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. September 2019 (GVBl. LSA S. 284).

§ 2
Inkrafttreten

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Osterwieck, den 25.11.2020

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 12.11.2020 folgende 3. Ergänzung zur Beitragssatzung beschlossen.

Wagenführ



§ 1
Beitragssatz für die Abrechnungs-
Bürgermeisterin

Stellungnahme Team Bauen

Beabsichtigte Abschaffung der Straßenausbaubeiträge in Sachsen-Anhalt

Die Landesregierung von Sachsen-Anhalt beabsichtigt die Straßenausbaubeiträge rückwirkend zum 01.01.2020 abzuschaffen und brachte hierzu einen entsprechenden Gesetzesentwurf in den Landtag ein. Dieser Gesetzesentwurf wird derzeit im Ausschuss für Inneres- und Sport diskutiert. Ein Termin für einen möglichen Gesetzesbeschluss steht noch nicht fest. Die Rechtskraft eines neuen Gesetzes, besteht erst nach Landtagsbeschluss und durch Veröffentlichung im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt.

Für die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck sind nach heutigem Stand folgende grundlegende Ausbaumaßnahmen abrechenbar:

- Straßenausbau Hinterdorf/Lehmkuhle OT Veltheim (Einmaliger Straßenausbaubeitrag) mit einem umlagefähigen Anliegeranteil von insgesamt 75.950,88 EUR.

Beitragssatz Straße
Hinterdorf: 2,51 €/m²
Beitragssatz Straße
Lehmkuhle: 3,19 €/m²

- Straßenbau 189 OD Hes-

sen (Wiederkehrender Straßenausbaubeitrag) mit einem umlagefähigen Anteil auf die Beitragspflichtigen der Abrechnungseinheit Hessen im

Beitragssatzjahr 2018 71.228,83 EUR
Beitragssatz: 0,13 €/m²
Beitragssatzjahr 2019 346.909,66 EUR
Beitragssatz: 0,64 €/m²
Beitragssatzjahr 2020 332.548,64 EUR
Beitragssatz: 0,61 €/m²

Über das weitere Verfahren kann erst Auskunft gegeben werden, sobald die beabsichtigte Rechtsänderung tatsächlich in Kraft tritt.

1. Änderungssatzung über den Schutz des Baumbestandes im Gebiet der Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“ (Baumschutzsatzung)

Aufgrund des § 6 des Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 (GVBl. LSA S. 288), in der derzeit gültigen Fassung sowie der §§ 29 und 39 des Naturschutzgesetzes des Land Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) und § 35 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Osterwieck in seiner Sitzung am 12.11.2020 die 1. Änderungssatzung zum Schutz des Baumbestandes im Gebiet der Einheitsgemeinde „Stadt Osterwieck“ (Baumschutzsatzung) beschlossen.

§ 2
Änderungen

(1) Der § 2 Absatz 2 Nummer 2 b wird wie folgt geändert:
b) „in erwerbsgärtnerischen Obstbaumanlagen“ wird gestrichen.

§ 3
Inkrafttreten

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

§ 1
Schutzzweck

(1) Zweck dieser Satzung ist es, den im § 2 der Baumschutzsatzung genannten Gehölzbestand, insbesondere

1. zur Wahrung und Entwicklung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Natur-Haushalts;
2. zur Belebung, Gliederung und Pflege des Orts- oder Landschaftsbildes;
3. zum Schutz und Erhalt von natürlichen Lebensgemeinschaften und
4. wegen seiner Bedeutung als Lebensstätte bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzarten als geschützten Gehölzbestand zu erhalten.

Osterwieck, den 25.11.2020

Wagenführ



Wagenführ
Bürgermeisterin

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zeichnet Holzgewächs aus

Stechpalme ist Baum des Jahres 2021

Im kommenden Jahr wird der Ilex als Baum des Jahres 2021 im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen stehen. In Deutschland findet man die auch Europäische Stechpalme genannte Baumart vor allem im Westen und Norden. Als Folge der steigenden Wintertemperaturen verschiebt sich ihre Verbreitung aktuell weiter nach Norden und Osten. Sie ist ein Baum, der von den höheren Temperaturen im Klimawandel profitieren kann. In Wäldern ist die Strauchform sehr verbreitet.

Neben Efeu, Buchsbaum und Eibe ist die Hülse, wie der Ilex auch genannt wird, eine der wenigen heimischen und immergrünen

Pflanzen. Sie hat verschiedene Blattformen, die sich von unten nach oben verändern. Im unteren Bereich sind die ledrigen Blätter gewellt und stachelig, im oberen Bereich - außerhalb der Fraßzone des Wildes - werden die Stacheln weniger, bis sie völlig verschwinden. Stachellose Blätter wurden in früheren Zeiten im Winter auch als Viehfutter genutzt. Und dies obwohl alle Teile der Stechpalme - allerdings nur schwach - giftig sind. Auch die Vögel fressen die Früchte erst, wenn nichts anderes mehr zu finden ist.

Beliebt ist der Ilex (Holly) vor allem im englischsprachigen Raum als Weihnachtsschmuck. Schon im

Mittelalter wurden die immergrünen Zweige mit ihren roten Früchten als Sinnbild ewigen Lebens und Schutz gegen das Böse ins Haus geholt. Ilex hat in Europa somit eine längere Weihnachtsgeschichte als der heute so beliebte Weihnachtsbaum. So sind die Farben Rot und Grün des Ilex bis heute die traditionellen Weihnachtsfarben. Die roten Steinfrüchte bilden jedoch nur die weiblichen Pflanzen aus.

Wegen der harten, eher abweisenden Blätter leben, ähnlich der Eibe, nur eine geringe Anzahl von Lebewesen wie zum Beispiel die Ilexminierfliege oder das Stechpalmen-Deckelbecherchen, ein Pilz am Baum des Jahres.

LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Charlotte Link

Ohne Schuld

Ein wolkenloser Sommertag, die Hitze drückt aufs Land. Im Zug von London nach York zielt ein Fremder mit einer Pistole auf eine Frau. Sie entkommt in letzter Sekunde. Zwei Tage später: Eine junge Frau stürzt mit ihrem Fahrrad, weil jemand einen dünnen Draht über den Weg gespannt hat. Sie ist sofort bewusstlos. Den folgenden Schuss hört sie schon nicht mehr. Die Frauen stehen in keiner Verbindung zueinander, aber die Tatwaffe ist dieselbe. Kate Linville, neu bei der North Yorkshire Police, wird sofort in die Ermittlungen hineingezogen. Sie kommt einem grausamen Geheimnis auf die Spur und gerät selbst in tödliche Gefahr. Denn der Täter, der eine vermeintliche Schuld rächen will, gibt nicht auf ...

Weitere Titel der Autorin: Die Betrogene, Die Suche, Die Rosenzüchterin, Der Beobachter uvm.

Corina Bomann

Sophias Triumph – Die Farben der Schönheit Bd. 3

Eine große Liebe, New York, 1942. Für Sophia bricht eine Welt zusammen, als ihr Mann sich nach einem Streit freiwillig an die Front meldet. Der Krieg in Europa schien so fern, auch wenn Sophia immer noch Freunde in Paris und Familie in Berlin hat. Sophia stürzt sich in die Arbeit, so gerne würde sie für die erfolgsverwöhnte Elizabeth Arden eine eigene Pflegeserie entwickeln. Oder ist für Sophia der Moment gekommen, sich selbstständig zu machen? Als ihr Mann in Frankreich als verschollen gilt und die Nachrichten aus der alten Heimat immer schlimmer werden, stellt sie alle Pläne zurück. Sie wird ihren Traum nicht aufgeben, aber für die große Liebe ist sie bereit, alles Erreichte zu opfern.

Weitere Titel der Autorin: Die Frauen vom Löwenhof, Sturmherz, Das Mohnblütenjahr uvm.

Ankündigungen:
Peter Dempf „Das Haus Fugger“
Sarah Lark „Wo der Tag beginnt“
Peter James „Du stirbst für Mich“
Sabine Ebert „Preis der Macht“ (Schwert und Krone Bd. 5)

Immer aktuell: Stiftung Warentest, ÖKO-Test, Finanztest

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Montag 13 – 18 Uhr
Freitag 13 – 16 Uhr

Änderungen sind auf AB der Bibliothek und Internetseite „Stadt Osterwieck/Bibliothek“ abrufbar.



Heutiges Schloss mit dem Eingang von der Parkseite. Heute ist die Kita.



Altes Gebäude vor dem Schloss Berßel.

Fotos: Heimatstube Berßel

Aus der Berßeler Geschichte

Der Abtshof-Oberhof von Berßel

BERßEL. Der ehemalige Abtshof in Berßel unterstand dem Kloster in Ilsenburg. Im Jahre 1560/61 gab das Kloster Ilsenburg das Berßler Gut zur Pacht an Jahn von Rössing. Es wurden im Laufe der Zeit verschiedene Umbauten am Wohnhaus und an den Wirtschaftsgebäuden vorgenommen. Im Jahre 1575 erwirbt von Rössing den Abtshof für 2500 Taler. Dieser Hof wird später Oberhof benannt. Immer wieder werden durch Pacht und Zukauf die Ländereien erweitert. Das waren die Obermühle (am Börnecker), im Jahre 1590 der „Hagen“ an der Ilse und der Kleine Hof im Unterdorf und zehn Höfe. Weiteres Ackerland kam durch Kauf zu dem Besitz hinzu.

Lippold von Rössing XIV. vermählte sich 1580 mit Hedwig von Mühlhausen. Er erbaute ein Armenhaus (heute Nr. 121) und stiftete der Kirche in Berßel 500 Reichstaler. Im Jahre 1673 wurde auf dem Oberhof

ein neues Wohnhaus, dreistöckig und geräumig vom Obristwachmeister Hermann-Friedrich von Rössing gebaut, dann heiratete er Anna Ursula von Treskow. Das Wappen hängt über dem Eingang zur Halle. Beide stifteten für die Dorfkirche den reich geschmückten Altar mit Lettner sowie die Kanzel. Nach dem Tode seiner Ehefrau vermählte er sich mit Hedwig von Kniestedt. Sie stifteten die Orgel für die Kirche. Auch Arbeiterwohnungen wurden gebaut, das Wekstattgebäude und das Gotteshaus (Wohnhaus für Gutsarbeiter am linken Eingang des Gutes). Im Jahre 1832 verstirbt Jahn Heinrich der II. von Rössing. Die Erben können den Besitz nicht halten und verkaufen den gesamten Besitz an Carl von Gustedt aus dem Hause Deersheim.

Er war ledig und vererbte sein Hab und Gut an Ernst von Gustedt gebürtig aus Dardesheim, dessen

Sohn und Nachfolger war Carl-Gustav von Gustedt.

Bis 1945 war er der Baron von Berßel. 1945 war der Krieg vorüber und Deutschland von den Siegermächten besetzt. Als man unser Gebiet an die russischen Besatzer übergab, vorher waren die Amerikaner unsere Besatzer, flüchtete der Baron mit seiner Frau über die nahe gelegene Grenze nach Lochtum, dem heutigen Niedersachsen.

Die Besatzer nutzten das Schloss als Lazarett. Viele Neubauern erhielten durch die Bodenreform Land. So wurde der Besitz aufgeteilt. Später erhielten viele Flüchtlinge Wohnraum im Schloss.

Als die LPG gegründet wurde, war das ehemalige Gut Sitz der LPG.

Im Schloss wurde der Kindergarten, die Gemeindegaststube und ein Jugendheim untergebracht. Später integrierte man das Gemeindebüro, die Bücherei, eine

Schulküche und auch mal eine Friseurstube dort ein. Als die LPG sich auf Hühnerzucht spezialisieren wollte, wurden Brutschränke eingebaut und eine Brüterei entstand dort. Das war aber nur kurzweilig. Heute sind auch wir, die Heimatstube, im Schloss vertreten. Gleichfalls schon viele Jahre werden in der Schlossgaststätte unter Leitung der Familie Kucharzke die Berßler und andere Gäste gastronomisch verwöhnt. Viele Jahre betreuten Ärzte in der Gemeindegaststube Patienten an Sprechtagen. Das wurde leider aufgegeben wie so vieles im Ort.

Der Gemeinderat und Bürgermeister kümmerten sich immerfort um Renovierungen dieses Gebäudes. Moderne Wohnungen wurden für die Mieter geschaffen.

Wir Berßler können stolz auf den Erhalt unseres Schlosses sein!

Heimatstube Berßel



Das Inspektorhaus wurde später LPG-Büro und Wohnung von Frau Barz. Heute sind Wohnungen darin.



Die Familie des letzten Barons von Gustedt mit erster Ehefrau.

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Göttingen
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Wir ♥ Lebensmittel.

EDEKA Habermann

Öffnungszeiten:
Mo.–Sa. 7.00–20.00 Uhr

Tel 03 94 21-6 12 42
Bahnhofstr. 16 • 38835 Osterwieck



Königskinder



Alina hat für die Feuerwehr Dardesheim an einem Malwettbewerb teilgenommen und den 1. Platz belegt und dadurch Geld für den Verein bekommen. Während der Schulschließung arbeitete sie sehr gewissenhaft und selbstständig an ihren Schularbeiten. Sie übernimmt zunehmend mehr Verantwortung für ihre persönlichen und schulischen Belange und zeigt eine positive Persönlichkeitsentwicklung.



Ananya gewann den Gleimhaus-Literaturpreis 2020 in der Kategorie I, Klassenstufe 5 und 6. Sie wurde für ihre Geschichte „Mein Pate und die Reise nach Kood“ ausgezeichnet und mit dem 1. Platz geehrt.



Bo-Hanna hat das beste Ergebnis im Känguru-Wettbewerb erreicht. Sie hat gute und sehr gute Leistungen, arbeitet sehr fleißig, selbstständig und erzielt dadurch immer gute Ergebnisse. Bo-Hanna hat während des Distanzlernens sehr vorbildlich allein und selbstständig alle Aufträge erfüllt.



Raphael Luca und Pavel Brasche sind sehr engagierte Jugendfußballspieler beim Hessener SV seit sie 5 Jahre alt sind. Auf beide Brüder ist 100 % Verlass. Sie spielen jetzt in der C-Jugend, treiben die Mannschaft mit voran und unterstützen den Trainer in allen Belangen. Die beiden sind wie Zwillinge und machen alles zusammen.



Cheyenne engagiert sich sehr sozial und kümmert sich stets um sozialgefährdete Mitschüler. Sie unterstützt alle Schüler bei der Eingliederung in die Klasse und hilft bei der Schulsozialarbeit.



Hanna hat mit ihrem Bild „Glück ist ...“ die Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim beim Malwettbewerb der Volksbank erfolgreich vertreten. Sie zählte in ihrer Altersklasse zu den Preisträgern des Wettbewerbs.



Hanna hat sich in diesem Schuljahr sehr positiv entwickelt. Ihren Mitschülern gegenüber zeigt sie sich besonders sozial und hilfsbereit. Sehr aktiv arbeitet sie in der AG „Schulchronik“ mit.



Hennes bildet zusammen mit seinem Vater ein ehrenamtliches Team. Bei jeder veranstalteten Maßnahme im Förderverein Schloss Hessen und im Freibad Hessen stehen sie helfend zur Seite. Hennes wurde schon früh an das gesellschaftliche Miteinander herangeführt und somit ist er schon sehr engagiert in seinen jungen Jahren.



Hermine ist zuverlässig, sehr fleißig, engagiert, empathisch und setzt sich für andere ein.

Tobias Machon
BRANDSCHUTZ-SERVICE MACHON
 Feuerlöscher • Rauchmelder • Schulungen
 Überprüfung v. Elektrogeräten nach DGUV Vorschrift 3

Im Winkel 149
 38835 Veltheim

Tel. (039426) 86 34 46
 Fax: (039426) 86 34 47
 Handy: 0160 72 37 615

www.brandschutz-service-machon.de
brandschutz-service-machon@t-online.de

Biologische Kleinkläranlagen
 Beratung | Planung | Ausführung | Wartung

pipifax
 GbR

Hoppenstedter Straße 11
 38835 Böhne
 ☎ 039421 649980
 🌐 www.pipifax.org

M.Sc. Felix Förster & M.Sc. Jonas Schneider

Über die Königskinder:
 Einmal im Jahr würdigt die Stadt Osterwieck herausragende Leistungen von Kindern in Schulen, Vereinen und im gesellschaftlichen Leben. Es sind Kinder, die durch besonderes Können oder Engagement aufgefallen sind. Normalerweise findet die Ehrung während des Mittelstraßenfestes statt. In diesem Corona-Jahr aber hat Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ die Kinder in den Schulen und damit im kleinen Kreis ausgezeichnet.



Jette spielt in der Basketball-AG erfolgreich mit. Sie ist eine Leistungsspitze in der Klasse, gibt Infos an Mitschüler weiter und ist sehr kreativ und eine Inspiration für die anderen Schüler. Jette ist sehr zuverlässig und leistete während der Corona-Zeit sehr gute Arbeit, umfangreicher als gefordert bzw. in besonderer Form.



Ludwig ist sehr engagiert bei der Ausübung seines Hobbys im Fischereiverein Hessen. Darüber hinaus nimmt er regelmäßig an planmäßigen und außerplanmäßigen Arbeitseinsätzen am Gewässer teil, obwohl er als Jugendliche noch davon befreit ist. Solch Engagement wünscht man sich von manch Erwachsenen.



Zoe Sophie konnte beim Malwettbewerb der Volksbank in ihrer Altersklasse den 1. Platz belegen und hat so die Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim erfolgreich vertreten.



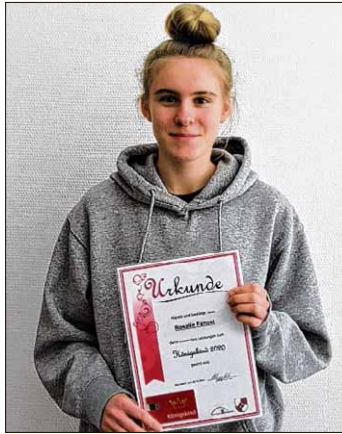
Sarah-Marie hat erfolgreich am Malwettbewerb der Volksbank teilgenommen und somit die Sekundarschule „Thomas Mann“ Dardesheim erfolgreich vertreten.



Lenny ist zuverlässig, sehr fleißig, engagiert, empathisch, setzt sich für die Klasse ein und ist ein sehr ordentlicher Schüler.



Joceline ist sehr vorbildlich im Vereinsleben aktiv. Sie wurde im September 2019 für das Auswahltraining der Landesauswahl weiblich Jahrgang 2006 eingeladen. Neben Trainingseinheiten, die am Wochenende in Halle stattfanden, wurden Testspiele gegen Sachsen absolviert. Joceline schaffte es dann in den Landeskader und traf im Januar 2020 bei einem Turnier auf die Landesauswahlen aus Hamburg, Bayern, Hessen, Berlin und Sachsen. Dort vertrat sie Sachsen-Anhalt und den SC Osterwieck vorbildlich. Mit ihrem U14-Team im SCO konnte sie die Landesliga auf dem zweiten Platz beenden.



Rosalie ist sehr vorbildlich im Vereinsleben aktiv. Sie wurde im September 2019 für das Auswahltraining der Landesauswahl weiblich Jahrgang 2006 eingeladen. Neben Trainingseinheiten, die am Wochenende in Halle stattfanden, wurden Testspiele gegen Sachsen absolviert. Rosalie schaffte es dann in den Landeskader und traf im Januar 2020 bei einem Turnier auf die Landesauswahlen aus Hamburg, Bayern, Hessen, Berlin und Sachsen. Dort vertrat sie Sachsen-Anhalt und den SC Osterwieck vorbildlich. Mit ihrem U14-Team im SCO konnte sie die Landesliga auf dem zweiten Platz beenden.



Justin hat während der Schulschließung vorbildlich im Homeschooling gearbeitet. Dazu nutzte er intensiv die Lernplattform Moodle und nahm Kontakt zur Fachlehrerin auf, um seine Aufgaben kontrollieren zu lassen. Er erledigte sie in guter Qualität und machte oft mehr als gefordert war.



Selina ist eine sehr engagierte Sportlerin, hilft gern bei der Versorgung der Voltigierpferde, unterstützt beim Training der kleineren Voltigiermädels und ist hochmotiviert für ihre eigenen Leistungen. Sie hat in kürzester Zeit ihre Voltigierabzeichen III. und IV. abgelegt, um an höherwertigen Wettkämpfen teilnehmen zu können. Sie wurde bereits vom Landesverband als Nachwuchskader vorgeschlagen.

PREISINFORMATION

Sehr geehrte Kunden,

in den vergangenen 4 Jahren konnten wir den Erdgas-Preis durch vorausschauenden Energie-Einkauf stabil halten. Mit der erstmaligen Einführung des gesetzlichen CO₂-Preises für 2021 wird der Ausbau erneuerbarer Energien zur umweltschonenden Energieerzeugung noch stärker gefördert. Diese Förderung sorgt für eine Erhöhung des Erdgas-Preises. Durch weitere Optimierungen im Energie-Einkauf konnten wir diese Erhöhung jedoch für Sie sogar abmildern! Bei uns profitieren Sie nicht nur von einer professionellen, persönlichen Beratung vor Ort, sondern somit auch von effizienten Beschaffungskosten am Energiemarkt, die wir gern an Sie weitergeben!

Die daraus resultierende Preisänderung im Erdgas finden Sie in folgender Übersicht:

Tarif	Preise vom 01.01.2020 bis 30.06.2020**		Preise* ab 01.01.2021	
	Grundpreis	Arbeitspreis	Grundpreis	Arbeitspreis
Allgemeiner Preis				
Verbrauch ab 2.509 - 9.248 kWh	6,77 €/Monat	7,56 ct/kWh	6,77 €/Monat	8,02 ct/kWh
Verbrauch ab 9.249 kWh	0,56 €/kW mindestens 15,95 €/Monat	6,37 ct/kWh	0,56 €/kW mindestens 15,95 €/Monat	6,83 ct/kWh

* Alle Preise sind Bruttopreise (19% MwSt.), inkl. Steuern und Abgaben.

** Zur besseren Vergleichbarkeit werden hier zwei Zeiträume mit gleichem Mehrwertsteuersatz (19% MwSt.) gegenübergestellt. Im Rahmen der gesetzlichen Mehrwertsteuersenkung vom 01.07.2020 bis 31.12.2020 sind die Netto-Preise im Vergleich zur ersten Jahreshälfte unverändert.

Was bedeutet das nun für Sie?

Bei einer Wohnung mit Etagenheizung und einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 7.700 kWh betragen die monatlichen Mehrkosten 2,98 Euro und bei einem Haus mit einem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 15.000 kWh betragen die monatlichen Mehrkosten 5,80 Euro.

HALBERSTADTWERKE

HALBERSTADTWERKE GmbH
Wehrstedter Str. 48 • 38820 Halberstadt

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Kontakt

Telefon: 03941 579-100
Fax: 03941 579-13100
E-Mail: kundenservice@halberstadtwerke.de
www.halberstadtwerke.de



Fachwerk, Lichterglanz und Kulinarisches.

Laternenführung durch Osterwieck mit rustikalem Abendessen.

Die Stadtführung im Laternenschein entführt Sie in die Geschichte der vergangenen Jahrhunderte und beleuchtet die reformatorischen Hausinschriften, die das Leben der Menschen in Osterwieck geprägt haben. Ein wärmenden Punsch oder ein Schluck des beliebten Kräuterlikörs „Brand Schmalian“ lassen Sie kurz verweilen und staunen.

Der Abendspaziergang endet kulinarisch mit einem rustikalen Essen im Gewölbekeller des Hotels „Brauner Hirsch“ in der Altstadt von Osterwieck.

Im Preis enthalten sind Stadtführung mit einem Punsch oder einem Likör, Laterne, Abendessen inkl. einem Getränk (Glühwein oder Punsch).

Anmeldung unbedingt erforderlich!

-  Freitag, 04.+11.12.2020; Samstag, 30.01.+13.02.2021
-  jeweils um 17.30 Uhr
-  Vor dem Heimatmuseum – Am Markt 1, Osterwieck
-  8 – 18 Personen
-  Erwachsene 35,- €, Kinder (bis 14 J.) 18,- €
-  Anmeldung über den Tourismusverein Huy-Fallstein 039421 793 555 / mail@tourismus-huy-fallstein.de

Kurzfristige Änderungen in Abhängigkeit der Entwicklung der Pandemie sind möglich!



HUY FALLSTEIN
Kulturland und Heimatort

Hotel „Brauner Hirsch“



HALBERSTADT WERKE

KÖNIGSKINDER

Experten-Chat zum Thema Lehramt studieren



Leni ist sehr vorbildlich im Vereinsleben aktiv. Sie wurde im September 2019 für das Auswahltraining der Landesauswahl weiblich Jahrgang 2006 eingeladen. Neben Trainingseinheiten in der Disziplin Basketball, die am Wochenende in Halle stattfanden, wurden Testspiele gegen Sachsen absolviert. Leni schaffte es dann in den Landeskader und traf im Januar 2020 bei einem Turnier auf die Landesauswahlen aus Hamburg, Bayern, Hessen, Berlin und Sachsen. Dort vertrat sie Sachsen-Anhalt und den SC Osterwieck vorbildlich. Mit ihrem U14-Team im SCO konnte sie die Landesliga auf dem zweiten Platz beenden.

Nationalpark-Kalender

Für das Jahr 2021 gibt es wieder den Nationalpark-Kalender. 2021 zeigt er Fotos aus dem Fotowettbewerb HarzNATUR der letzten Jahre. Der Erlös aus dem Verkauf kommt auch in diesem Jahr dem Harzer Luchsprojekt zugute. Für 14,95 Euro ist er in allen Verkaufsstellen des Nationalparks und in zahlreichen Buchhandlungen der Region erhältlich.

Wissen vermitteln, Orientierung geben, Charakter bilden – Lehrer*innen übernehmen wichtige Aufgaben für die Gesellschaft. Das reizt offenbar viele junge Menschen: Die Zahl der Lehramtsstudierenden ist hoch. Doch worum geht es im Studium überhaupt? Was müssen Interessierte dafür mitbringen? Und wie sieht es mit den Einstellungschancen für Absolvent*innen aus? Wer mit dem Gedanken spielt, Lehramt zu studieren, sollte sich vorab ausführlich informieren. Eine gute Möglichkeit hierzu bietet der nächste abi>> Chat. Heute von 16 bis 17.30 Uhr nehmen sich fachkundige Expert*innen Zeit für die Teilnehmer*innen und beantworten Fragen wie: Nach welchen Kriterien erfolgt die Zulassung für ein Lehramtsstudium? Wie ist ein Lehramtsstudium aufgebaut? Wer eignet sich dafür? Welche Abschlüsse gibt es? Und was muss man für den Lehrer*innenberuf mitbringen?

Interessierte loggen sich ab 16 Uhr ein unter <http://chat.abi.de> und stellen ihre Fragen direkt im Chatraum. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wer zum angegebenen Termin keine Zeit hat, kann seine Fragen auch gerne vorab an die abi>> Redaktion richten (abi-redaktion@meramo.de) und die Antworten im Chatprotokoll nachlesen, das nach dem Chat im abi>> Portal veröffentlicht wird.

Die nächste Ilsezeitung erscheint am **23. Dezember.**
Anzeigenschluss ist am **10. Dezember.**

ILSEZEITUNG

Amthliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:
Magdeburger
Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:
Ingeborg Wagenführ,
Bürgermeisterin der Stadt Osterwieck

Anzeigen:
verantw.: Thomas Helmuth
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6
38820 Halberstadt
Telefon: (03941) 699241 o. -43
Fax: (03941) 699244
Anzeigen-Preisliste Nr. 7
vom 1. Januar 2020

Druck:
R. Weeke Betriebs GmbH,
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage: 6200 Exemplare
Terminangaben ohne Gewähr

STEUERBERATER
Sven Rüger

STEUERBERATER

 **FACHBERATER**
für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D • 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de

Osterwieck gratuliert ...

- Gerda Sirakowski aus Osterwieck wieck zur Goldenen Hochzeit am zum 95. Geburtstag am 3.11. 07.11.
- Helmut Schwarz aus Hessen Renate und Reinhard Herse aus Osterwieck zur Goldenen Hochzeit am 14.11. zum 90. Geburtstag am 14.11.
- Siegfried Kretschmar aus Rimbeck Hanni und Heinrich Lüse aus Hessen zur Diamantenen Hochzeit am zum 90. Geburtstag am 24.11. 23.11.
- Uthe und Volker Reiche aus Oster-

Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe !

Donnerstag Ruhetag

Fallsteinklausen
Familie Söllig

Im Fallstein 5 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421-29200
E-Mail: fallsteinklausen@web.de



Meisterbetrieb
FERNSEH-HÖTZEL
Goslarer Str. 38 • 38690 Vienenburg
☎ 0 53 24 - 28 18
LCD Reparaturen und Verkauf
Sat und Kabel-Anlagen